

## 10. Berliner Medienseminar des BVMed

4. November 2009, 10 bis 13 Uhr, Berlin

### Stärkere Qualitätsorientierung im Gesundheitsmarkt – Praxisbeispiele aus der MedTech-Branche

#### Praxisbeispiel 1: Endoprothesenregister

Qualitätssicherungsansatz des Endoprothesenregisters

#### Wilhelm Blömer

Vertreter des BVMed-Fachbereichs "Medizinisch-technische Implantate" (FBMTI); Leiter  
Forschung und Entwicklung Orthopädie/Wirbelsäule, Aesculap AG, Tuttlingen

---

#### Zusammenfassung

##### Endoprothesenregister als Element der Qualitätssicherung

Die Gelenkendoprothetik ist eines der erfolgreichsten Verfahren der modernen Medizin und leistet täglich einen großen Beitrag zur Wiederherstellung von Gesundheit und Lebensqualität.

Angesichts der demographischen Entwicklung in Deutschland ist davon auszugehen, dass Gelenkersatzoperationen in den nächsten Jahren an Bedeutung gewinnen werden. Schon heute benötigen jährlich mehr als 350.000 Patienten ein künstliches Hüft- oder Kniegelenk.

Die Standzeit einer Endoprothese, d.h. der Zeitraum, in der die Endoprothese stabil im Körper verbleibt, ist von großer Bedeutung für den Patienten und von ökonomischer Bedeutung für das Gesundheitssystem. Versagt eine Endoprothese vorzeitig, d.h. vor den zu erwartenden Standzeiten, kann dies vielfältige Ursachen haben. Faktoren, die dem operativen Eingriff selbst zuzuschreiben sind, wie z.B. Fehlpositionierung oder Fehldimensionierung sind ebenso zu berücksichtigen, wie patientenseitige Faktoren (Gewicht, Aktivität) oder auch implantatbedingte Faktoren. Ein Endoprothesenregister könnte, wie in anderen Ländern bereits nachgewiesen, systematische Informationen über Häufigkeit und Ursachen des Versagens insbesondere auch über lange Nutzungszeiten hinweg liefern.

So wurde beispielsweise in Schweden allein durch die Ergebnistransparenz die Revisionsrate um über 50 Prozent gesenkt und damit eine erhebliche Kosteneinsparung im Gesundheitssystem erreicht.



## Endoprothesenregister: Ziele



Die Erfassung und Bewertung aller implantierten Gelenkendoprothesen im Sinne eines Endoprothesenregisters wird seit vielen Jahren von der implantatherstellenden Industrie gefördert und aktiv mitgestaltet. Die Unternehmen befürworten und unterstützen die Einrichtung eines Endoprothesenregisters als zusätzlichen Baustein zur Sicherstellung und Optimierung der Qualität in der endoprothetischen Versorgung. Die damit verbundene Transparenz über Implantatverwendung, Implantationstechniken und deren Versorgungs- und Ergebnisqualität werden als wichtigen Schritt hin zu verbesserten und innovativen Technologien und Operationsverfahren und damit zu einer kontinuierlichen Qualitätsverbesserung zum Wohle des Patienten gesehen.

Der gemeinsame Bundesausschuss (G-BA) entscheidet jetzt darüber, ob Deutschland zukünftig über ein Endoprothesenregister verfügen wird.

## Lebenslauf

Dipl.-Ing. Wilhelm BLÖMER

Geboren: 4. Februar 1955 in Nordhorn

---

### Education

---

1961 - 1970	Elementary School, Nordhorn
1970 - 1973	Professional Education as watch technician
1974 - 1976	Technical College, High School Graduation Certificate
1976 - 1977	Military Service
1977 - 1981	Study of mechanical engineering and biomedical engineering at University for Applied Science Ulm; Dipl.-Ing. (FH)
03/1992	Qualification as European Engineer (Eur.-Ing.)

---

### Professional Activities

---

1981 - 1988	Design Engineer at AESCULAP, Tuttlingen, Research & Development "Orthopaedic Implants"
1988 - 1991	Head of R&D Group "Orthopaedic Implants", AESCULAP, Tuttlingen
1991 - 1996	Manager of the Research & Development Department "Orthopaedic Implants and Biomaterials", AESCULAP, Tuttlingen
1996 - 2003	Director of Research & Development, Orthopaedic Division, AESCULAP, Tuttlingen
since 2003	Vice President Research & Development, Orthopaedic Division B. BRAUN / AESCULAP, Tuttlingen Germany

---

### Memberships

---

- European Society of Biomechanics (ESB)
- Deutsche Gesellschaft für Biomechanik (German Society of Biomechanics)
- European Society Biomaterials (ESB)
- Deutsche Gesellschaft für Biomaterialien (German Society of Biomaterials)
- Vereinigung für Grundlagenforschung e. V. in der Deutschen Gesellschaft für Orthopädie und Traumatologie e. V. (Society for Basic Research in the German Society for Orthopaedic Surgery and Traumatology)
- Arbeitskreis Biomaterialien der Deutschen Gesellschaft für Orthopädie und Traumatologie e.V. (Working Group Biomaterials in the German Society for Orthopaedic Surgery and Traumatology)
- Society of Computer Assisted Orthopaedic Surgery (CAOS)  
Head of "Arbeitsausschuss Endoprothetik und Osteosynthese" in the DIN organization